



Nahwärme Fuchsklinge



Energiegemeinschaft Weissacher Tal eG

Jahresbericht 2019

*Das neue „Wahrzeichen“ für Weissach im Tal:
Die Energiezentrale für das Baugebiet „Fuchsklinge“
in Unterweissach!*

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVSEITE

| | 31.12.2019 / EUR | Vorjahr / EUR |
|---|---------------------|---------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte | 2.308,00 | 3.018,00 |
| | 2.308,00 | 3.018,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 856.505,00 | 824.601,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.213,00 | 0,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 387.995,02 | 0,00 |
| | 1.245.713,02 | 824.601,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 201.000,00 | 0,00 |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 6.050,00 | 3.050,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 16.000,00 | 8.000,00 |
| | 223.050,00 | 11.050,00 |
| | 1.471.071,02 | 838.669,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 58.508,00 | 52.847,80 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 71.604,48 | 9.447,54 |
| | 130.112,48 | 62.295,34 |
| II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 343.817,04 | 146.446,26 |
| | 473.929,52 | 208.741,60 |
| | 489,23 | 482,50 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| Summe der Aktivseite | <u>1.945.489,77</u> | <u>1.047.893,10</u> |

PASSIVSEITE

| | 31.12.2019 / EUR | Vorjahr / EUR |
|---|------------------|---------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Geschäftsguthaben | | |
| 1. der verbleibenden Mitglieder | 964.600,00 | 752.400,00 |
| 2. der ausscheidenden Mitglieder | 15.750,00 | 2.500,00 |
| - Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: EUR 21.500,00 (Vorjahr: EUR 0,00) | | |
| | 980.350,00 | 754.900,00 |
| II. Ergebnisrücklagen | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 12.000,00 | 11.000,00 |
| 2. Andere Ergebnisrücklagen | 75.254,89 | 66.548,96 |
| 3. Sonderrücklage | 100.000,00 | 90.000,00 |
| | 187.254,89 | 167.548,96 |
| III. Bilanzgewinn | | |
| 1. Jahresüberschuss | 50.860,00 | 42.262,93 |
| 2. Einstellungen in Rücklagen | -10.000,00 | -10.000,00 |
| | 40.860,00 | 32.262,93 |
| | 1.208.464,89 | 954.711,89 |

B. RÜCKSTELLUNGEN

| | | |
|----------------------------|-----------|-----------|
| 1. Steuerrückstellungen | 6.600,00 | 4.000,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 35.600,00 | 26.200,00 |
| | 42.200,00 | 30.200,00 |

C. VERBINDLICHKEITEN

| | | |
|--|------------|-----------|
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 29.999,16 | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 294.891,77 | 51.951,00 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 369.933,95 | 11.030,21 |
| - davon aus Steuern: EUR 5.470,88 (Vorjahr: EUR 11.030,21) | | |
| | 694.824,88 | 62.981,21 |

Summe der Passivseite

| | | |
|--|---------------------|---------------------|
| | <u>1.945.489,77</u> | <u>1.047.893,10</u> |
|--|---------------------|---------------------|

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | 2019 / EUR | Vorjahr / EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 252.148,59 | 174.501,79 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 21,63 | 5.791,97 |
| 3. Gesamtleistung | <u>252.170,22</u> | <u>180.293,76</u> |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -60.428,54 | -9.986,31 |
| | -60.428,54 | -9.986,31 |
| 5. Rohergebnis | <u>191.741,68</u> | <u>170.307,45</u> |
| 6. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.301,40 | -3.307,00 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -312,76 | 0,00 |
| | -4.614,16 | -3.307,00 |
| 7. Abschreibungen | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -70.660,54 | -60.479,21 |
| | -70.660,54 | -60.479,21 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -42.961,97 | -47.368,27 |
| 9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern | <u>73.505,01</u> | <u>59.152,97</u> |
| 10. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben | 1,48 | 1,84 |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 727,51 | 607,56 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.075,00 | -800,00 |
| Finanzergebnis | <u>-1.346,01</u> | <u>-190,60</u> |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -21.299,00 | -16.699,44 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | <u>50.860,00</u> | <u>42.262,93</u> |
| 15. Jahresüberschuss | <u>50.860,00</u> | <u>42.262,93</u> |
| 16. Einstellungen in Rücklagen | -10.000,00 | -10.000,00 |
| 17. Bilanzgewinn | <u>40.860,00</u> | <u>32.262,93</u> |

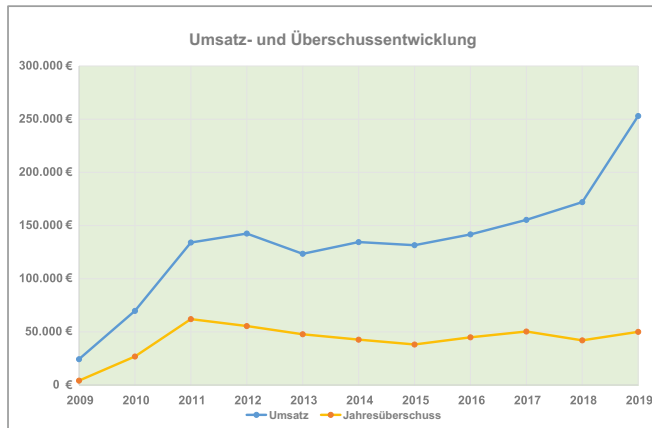
Jahresbericht 2019

„Der Klimawandel geht durch Corona nicht einfach weg“
(Uno-Klimachefin Patricia Espinosa)

Das Jahr 2019 war durch eine bereits 2018 begonnene Investitionsoffensive geprägt. Neben dem Photovoltaikbereich lag ein Schwerpunkt der Investitionen im Geschäftsfeld Nahwärme/Contracting. Erstmals haben wir in bescheidenem Umfang auch in Windkraft investiert. Im Finanzierungsbereich haben wir die Beteiligungsmöglichkeiten verbessert und erstmals Mitglieder darlehens hereingenommen. Die Investitionen der vergangenen Jahre haben 2019 zu erheblichen Umsatzsteigerungen geführt. Unseren Beitrag zum Klimaschutz konnten wir mit einer CO₂ Einsparung von 875 t (Vorjahr 840 t) dokumentieren.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung von Umsatz und Gewinn der Energiegemeinschaft seit Beginn unserer Geschäftstätigkeit:



Die positive Umsatzentwicklung hielt auch 2019 an. Vor allem infolge der Umsätze aus dem Nahwärmebereich (Romboldareal, Brüdenwiesen) erhöhten sich die Umsätze weiter um 78 T€ oder 45 % (Vorjahr 12 %). Der Gewinn stieg demgegenüber um 20 %. Daneben wirkten sich auch um 7 T€ gestiegene Stromerlöse aus.

Geschäftsfeld Nahwärme/Contracting

Unsere weiterhin größte Anlage in diesem Bereich befindet sich im Romboldareal in Unterweissach. Die Belieferung an die Bewohner ist Ende 2018 angelaufen und wurde in 2019 abgeschlossen. Die Bewohner beziehen nahezu vollständig Strom und Wärme von der Energiegemeinschaft. Planmäßig haben wir im Berichtsjahr mit dem Nahwärmeprojekt in dem Baugebiet Fuchsklinge, Unterweissach begonnen. Nach dem derzeitigen Stand der Planungen werden hier ca. 90 neue Wohneinheiten entstehen, für die wir eine einheitliche Wärme- und Stromversorgung errichten. Ebenfalls haben wir im Baugebiet Hauäcker, Lippoldsweiler mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen begonnen. Hier wird die Versorgung mit Wärme und Strom ca. 40 Wohneinheiten umfassen.

Abgeschlossen haben wir die Neuinstallation der Heizungsanlage in dem Seniorenwohnheim Brüdenwiesen 5 in Weissach im Tal. Zur Erfüllung der 15 % Regelung des EWärmG (15 % des Energiebedarfs muss aus erneuerbaren Energie gedeckt werden) haben wir gleichzeitig eine 100 kWp starke Photovoltaikanlage auf dem Objekt installiert. Die Heizungsanlage wurde planmäßig im August in Betrieb genommen.

Bei einem weiteren Projekt stehen wir in Verhandlungen; vertragliche Vereinbarungen bestehen allerdings noch nicht.

Mit unseren Nahwärmeprojekten haben wir 2019 bereits einen Umsatz von rd. 90 T€ (Umsatzanteil 36 %) erzielt.

In der Fuchsklinge werden wir eine E-Tankstelle mit zwei Ladepunkten (je 22kWh) vor unserer Energiezentrale installieren. Die Fertigstellung ist für Juni oder Juli 2020 geplant. Die Versorgung der E-Tankstelle wird zunächst durch das BHKW versorgt und später ergänzend durch eine Photovoltaikanlage.

Die aus dem Betrieb der Ladestationen gewonnenen Erfahrungen wollen wir nutzen um mit unserer und den umliegenden Kommunen den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur im ländlichen Raum voranzubringen.

Geschäftsfeld Photovoltaik

Kräftig investiert haben wir im Berichtsjahr in den Bau von Photovoltaikanlagen. Auf folgenden Gebäuden haben wir Anlagen installiert:

- Seniorenwohnheim Brüdenwiesen (ca. 100 kWp)
- Bauhof Bruch II (78 kWp)
- Mehrfamilienhaus Waiblingen-Neustadt (56 kWp)
- Grundschule Oberbrüden (30 kWp)
- Wasserwerk Hohholz (10 kWp)
- Aichholzhof 6 kWp

Überwiegend aufgrund von Kapazitätsengpässen der ausführenden Fachbetriebe und des Netzbetreibers sind davon nur zwei Anlagen in Waiblingen-Neustadt und am Aichholzhof in 2019 ans Netz angeschlossen worden und speisen Strom ein. Die Anlage auf dem Seniorenwohnheim Brüdenwiesen ist seit April 2020 am Netz und die Anlage auf der Grundschule Oberbrüden seit Januar 2020. Beim Bauhof Bruch wurde die zweite Dachfläche belegt. Hier mussten wegen der hohen gesamten Einspeiseleistung die Stromleitungen durch die Syna verstärkt werden. Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Wir erwarten den Beginn der Einspeisung im Juni. Eine ähnliche Situation zeigt sich beim Wasserwerk Hohholz. Auch hier warten wir noch auf die Fertigstellung des Einspeiseanschlusses.

Mit den darüber hinaus geplanten Projekten

- Gemeindehalle Unterweissach
 - Neubau Bildungscampus (KiGa, Kernzeit Schule und Mensa)
 - Lange Brücke Unterweissach (ASPA)
- wurde bzw. wird 2020 begonnen.

Die Rahmenbedingungen für den Bau von Photovoltaikanlagen sind unverändert unbefriedigend. Von der immer noch nicht aufgehobenen Deckelung des Zubaus an Photovoltaikanlagen sind wir insbesondere mit unseren in 2020 begonnenen Anlagen betroffen. Auch die EEG-Umlage auf den Direktverbrauch, der den Strom, den wir an die Dachverpächter liefern derzeit um 6,756 ct verteuert, macht unsere Angebote weniger attraktiv.

Gleichwohl sind wir weiterhin an geeigneten Dächern interessiert. Unsere Dachstrommodelle sind – nicht zuletzt aufgrund unserer besonderen internen Kostenstruktur – besonders interessant für Unternehmen und Baugenossenschaften, Eigentümer und Verwaltern von Mehrfamilienhäusern mit hohen Direktverbräuchen an Strom oder zur Darstellung des 15 % Anteils erneuerbarer Energien nach dem EWärmeG.

Besonderes Interesse haben wir auch am Bau von Freiflächenanlagen, die sich insbesondere auf benachteiligten landwirtschaftlichen oder belasteten Flächen (Verkehr, Deponiegelände) anbieten. Bei Freiflächenanlagen erfolgt auf keinen Fall eine „Zupflasterung“ oder gar Versiegelung von Flächen. Sie können im Gegenteil eine Bereicherung für die Natur darstellen, indem sie Rückzugsgebiete für Kleintiere/Kleinlebewesen in einer sonst landwirtschaftlich intensiv genutzten Natur bieten.

Unser Umsatz 2019 von rd. 252 T€ wurde mit 155 T€ weiterhin überwiegend aus unseren PV-Anlagen erwirtschaftet (Anteil 62 % am Gesamtumsatz, Vorjahr 86 %).

Geschäftsfeld Ökostromvertrieb

Weiterhin positiv entwickelt, wenn auch mit geringerem Anstieg, hat sich das Geschäftsfeld Ökostromvertrieb. Ende April 2020 haben wir 319 Kunden (Stand April 2019: 300) mit einem jährlichen Gesamtverbrauch von 1.100 MWh und einer CO₂-Einsparung von 531 t.

Wir erzielten Erlöse aus dem Stromvertrieb von rd. 8.000 €, bei einem Stromumsatz von rd. 340 T€, der aus abrechnungstechnischen Gründen in der GuV der Bürgerwerke Heidelberg eG ausgewiesen wird.

Der zu wettbewerbsfähigen Konditionen angebotene Öko-Strom (Arbeitspreis für Privathaushalte brutto 28,4 Cent/kWh plus 10,90 Euro monatlichem Grundpreis) stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien aus heimischen Wind- und Solarkraftwerken in Bürgerhand sowie aus einem Wasserkraftwerk in Bayern.

Das Angebot umfasst auch einen sehr günstigen Wärmestromtarif für Nachspeicherheizungen und Wärmepumpen.

Neben diesen Stromvertriebskunden über die Bürgerwerke haben wir 109 eigene Abnehmer aus dem Romboldareal, so dass wir insgesamt auf eine Stromabnehmerzahl von 427 kommen.

Seit 2019 bieten wir darüber hinaus zusammen mit den Bürgerwerken Biogas an. Näheres hierzu ist auf unserer Internetseite zu erfahren.

Das Geschäftsfeld Stromvertrieb verbinden wir auch mit der erhofften Perspektive, mittel- bis langfristig unseren vor Ort erzeugten Strom auch vor Ort „Von uns – für uns“ zu vermarkten. Wir wollen dieses Geschäftsfeld weiter ausbauen und hoffen sehr, dass viele unserer Mitglieder den Strom von Ihrer Energiegemeinschaft beziehen.

Windkraft

Nachdem wir unsere eigenen Aktivitäten vor allem aufgrund von Einwendungen der Flugsicherung zurückstellen mussten, haben wir im Berichtsjahr durch den Erwerb der Beteiligung von 200 T€ in einen Windpark investiert. Der im Schwarzwald bei Schramberg gelegene Windpark besteht aus drei Anlagen mit einer Leistung von je 4,2 MW. Baubeginn war März 2020, die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant. Für uns als Energiegemeinschaft ist es eine Chance im Rahmen einer genossenschaftlichen Kooperation, Erfahrungen zu sammeln, ein ökologisch zukunftssträchtiges Geschäftsfeld zu betreten und eine insgesamt akzeptable Rendite zu erzielen. Es besteht weiterhin die feste Absicht, perspektivisch auch eigene Windräder in unserem Einzugsgebiet zu betreiben.

Neue Wege in der Finanzierung

Einem vielfach aus dem Mitgliederkreis geäußerten Wunsch neue Kapitalanlagemöglichkeiten anzubieten konnten wir dank unserer neuen Projekte entsprechen.

Dazu nutzten wir die neue gesetzliche Möglichkeit Mitgliederdarlehen mit in die Finanzierung einzubeziehen. Diese Finanzierungsform ist gem. § 21 b des Genossenschaftsgesetzes an strenge gesetzliche Bedingungen geknüpft. Die Mittel unterliegen einer engen Zweckbindung an das Investitionsvorhaben, der Darlehensbetrag darf 25.000 € pro Mitglied nicht übersteigen und der Zinssatz darf bei den gegenwärtigen Kapitalmarktverhältnissen nicht höher als 1,5 % sein. Wir haben den Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für unsere Mitglieder voll ausgeschöpft und die Projekte Fuchsklinge und Brüdenwiesen (jeweils Weissach im Tal) mit insgesamt 500 T€ über Mitgliederdarlehen finanziert.

Die bestehende Begrenzung des Mitgliedsbeitrages für neueintretende Mitglieder war mangels geeigneter Projekte auf den Pflichtbeitrag von 250 begrenzt. Diese Begrenzung haben wir auf 3.000 € pro Mitglied angehoben. Auch Alt-Mitglieder, die den Betrag von 3.000 € bisher noch erreicht haben, können ihren Anteil auf 3.000 € aufstocken. Von dieser Möglichkeit haben in 2019 74 Mitglieder Gebrauch gemacht. Insgesamt haben uns die Mitglieder im Jahr 2019 750 T€ (ein Teil wird erst in 2020 eingezahlt) zur Verfügung gestellt. Ein Vertrauensbeweis, der uns weiter anspornt sind.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2019 traten bei nur 3 Austritten 27 neue Mitglieder unserer Genossenschaft bei. Unser Mitgliederbestand erhöhte auf 354.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende für 2019 von unverändert 3 % vor.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2019

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 40.860,00 €, der sich aus dem Jahresüberschuss von 50.860,00 € unter Berücksichtigung einer Vorwegzuweisung zu den Rücklagen in Höhe von 10.000 € ergibt, wie folgt zu verwenden:

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| 3 % Dividende auf Geschäftsguthaben | 22.572,00 € |
| Einstellung in die ges. Rücklage | 1.000,00 € |
| Einstellung in die anderen Rücklagen | 17.288,00 € |
| Insgesamt | 40.860,00 € |

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Weissach im Tal, den 22. April 2020

Ian Schözel
Aufsichtsrats-
vorsitzender

Reinhard Knüdel
Kaufm. Vorstand

Matthias Spinnler
Techn. Vorstand/
Projektentwicklung



Strom von uns – für uns

„Strom von uns – für uns“

Steigen Sie jetzt um in den Weissacher Tal Ökostrom!

Weissacher Tal Ökostrom

Jetzt auch Wärmestrom und Bio-Gas

(Wärmepumpe, Speicherheizungen) – Infos unter www.energie-wt.de

**Wir brauchen Unterstützung
auch auf bezahlter Basis**

Engagieren Sie sich bei der Energiegemeinschaft u.a. in den Bereichen:

- **Projekt-/Objektbetreuer (Nahwärme, PV Anlagen)**
- **Mitarbeit im kaufmännischen/administrativen Bereich**
- **Mitgliederverwaltung und -betreuung/Öffentlichkeitsarbeit**

Einzelheiten – siehe beiliegender Fragebogen.



**Energiegemeinschaft
Weissacher Tal eG**

Geschäftsstelle:

Michaela Loth

Kirchberg 2-4

71554 Weissach im Tal

Telefon 07191/3531-36

kontakt@energie-wt.de

www.energie-wt.de

Vorstand:

Reinhard Knüdeler

Matthias Spinnler

Vorsitz im Aufsichtsrat:

Ian Schölzel (Bürgermeister Weissach im Tal)

Weitere Mitglieder im Aufsichtsrat:

Frank Müller (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Ralf Wörner (Bürgermeister Allmerbach im Tal)

Karl Ostfalk (Bürgermeister Auenwald)

Eberhard Bauer

Heilwig Coelle

Renate Edelmann

Manfred Keck

Das Foto auf der Titelseite zeigt die neue Energiezentrale im Baugebiet „Fuchsklinge“ in Unterweissach.



Klimaneutral

Druckprodukt

[ClimatePartner.com/12518-1907-1001](https://climatepartner.com/12518-1907-1001)